



# Witwen- u. Waisenhilfsfond der gesamten bewaffneten Macht

(unter dem höchsten Protektorate Ihrer k. u. k. Hoheiten des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Gen.-Herz.-Zup.  
K. K. **Leopold Salvator** und der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin **Blanca**)

Wien, I. Schwarzenbergplatz Nr. 1.

Der Witwen- und Waisenhilfsfond erachtet es als seine Pflicht, die Bevölkerung rechtzeitig auf die Notwendigkeit eines umfassenden Werkes der Selbsthilfe zur Versorgung der Witwen und Waisen nach Kriegsgefallenen aufmerksam zu machen.

Die Leistungen des Staates und der privaten Wohltätigkeit werden sich trotz aller Opferwilligkeit in engen Grenzen bewegen müssen; von umso größerer Bedeutung ist die Ergänzung der staatlichen Fürsorgetätigkeit durch eine zweckmäßig eingerichtete

## Kriegs-Versicherung,

zu welcher auch alle bereits im Felde stehenden Offiziere und Soldaten von ihren Angehörigen oder Arbeitgebern angemeldet werden können.

Durch den Beitritt zu dieser von dem Witwen- und Waisenhilfsfonde im Einvernehmen mit der k. k. priv. Lebensversicherungs-Gesellschaft Oesterreichischer Phönix in Wien durchgeführten Kriegsversicherung erwirbt jede Familie eines Kriegsteilnehmers den Anspruch auf sofortige Auszahlung des versicherten Kapitals, wenn der Tod des Versicherten innerhalb eines Jahres eintritt.

Die ausbezahlte Versicherungssumme soll den Hinterbliebenen über die schwerste Zeit hinweghelfen; sie soll der Witwe die Möglichkeit bieten, den Besitz oder Erwerb des Mannes zu erhalten oder sich und den Kindern eine neue Existenz zu schaffen.

**Niemand versäume es, von dieser notwendigen Fürsorge für die nächste Zukunft Gebrauch zu machen. An die Arbeitgeber ergeht die Bitte, bei diesem Anlasse der Fürsorge für die Angehörigen ihrer im Felde stehenden Angestellten und Arbeiter zu gedenken.**

Mit näheren Aufklärungen über die Kriegsversicherung steht, inwieweit solche nicht bereits bei den Gemeinde- oder Pfarrämtern, den Schulleitungen usw. erhältlich sind, der Witwen- und Waisenhilfsfond jedermann gerne zur Verfügung.

Wien, im April 1915.

Ehrenpräsident:

**K. K. Alexander Ritter von Probatin**  
Kriegsminister

Für das Präsidium:

Präsident:

**G. v. J. Franz Freiherr von Schönau**  
Kriegsminister a. Z.

Vizepräsidenten:

Generalmajor Hugo Fürst Dietrichstein  
K. K. Hugo von Hoffmann

Generaloberstabsarzt Dr. Josef Ritter von Kersl  
Paul Ritter von Schoeller

Kassa-Verwalter:

I. Fritz Epiper

II. Ernst Graf Harrach

I. Paul Sieber

Schriftführer:

II. Karl Prinz Nudersberg

Beisitzer:

Anton Dreher sen.

Karl Freiherr von Stoda

Sigismund Freiherr von Springer

40088